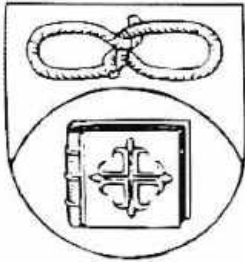


# Blekendorfer

Sehlendorf



# Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Rathlau

**Nr. 103** □ **26. Jahrgang**

□ **Dezember 2011**



Das ist eine Ansicht aus den 50er Jahren. Sie zeigt das Haus von Bodo Lorenzen, 1948/49 in Blekendorf an Langen Reihe erbaut (heute Radeberg). Das war bis zum Tod des beliebten Friseurmeisters 1985 die Anlaufstelle für die treue Kundschaft auch von außerhalb, wozu auch die damalige Lage direkt an der Bundesstraße 202 beitrug.



# Sitzung der Gemeindevertretung

am 28. September, Feuerwehrhaus Blekendorf, 12 Zuhörer, A. Gothsch (KN)

Es fehlten entschuldigt Matthias Bock und Timm Paustian (beide CDU).

In der Einwohnerfragestunde wurde eine Frage zur Zuständigkeit für Straßeneinläufe und Schächte gestellt (das betrifft die Gemeinde nur, wenn diese im öffentlichen Bereich liegen). Angeregt wurden Fußwege oder Begegnungspunkte um den Obst-Erlebnispfad herum. Auf Anregung eines Zuhörers wurden zwei nichtöffentliche Tagesordnungspunkte ans Ende der Sitzung gestellt, um den Verlauf der Sitzung für die Öffentlichkeit nicht unnötig zu unterbrechen.

Der **Durchführungsvertrag zum B-Plan 21 „Segelschule am Brackstock“** wurde zunächst in nichtöffentlicher Sitzung (die Gemeindevertreter gingen für zwei Minuten in den Nebenraum) gebilligt, das war Voraussetzung, um dann die **17. Änderung des F-Plans** und den **Satzungsbeschluss** für den betreffenden Bebauungsplan zu beschließen (einstimmig).

Mit den Stadtwerken Lütjenburg wird ein **Kooperationsvertrag** über die Durchführung von Kanaluntersuchungen im gesamten Gemeindegebiet geschlossen. Damit kann die Gemeinde von den günstigeren Konditionen der beauftragten Firma profitieren. Die Arbeiten werden noch im laufenden Jahr durchgeführt.

Dann ging es um den sehr wichtigen Punkt **„Übertragung des Abwasserbetriebs an die Stadtwerke Lütjenburg zum 1.1.2012“**. Bürgermeister Köpke verwies auf den befürwortenden Beschluss des Wasser- und Wegeausschusses ( 4 Ja, 2 Enth.) und darauf, dass nach einer neuen Kalkulation die Gebühr für unsere Bürger auf 3,40€ pro Kubikmeter steigen würde, wenn der Abwasserbetrieb weiterhin als Eigenbetrieb der Gemeinde laufen würde. Dann trug er zum Vergleich die Gebührensätze der Stadtwerke Lütjenburg und des Zweckverbands Ostholstein (ZVO) vor – siehe Seite 3 -, die für die Stadtwerke sprechen. Er ging auch kurz auf das neue Angebot des ZVO ein, sprach sich aber eindeutig für Lütjenburg aus.

SPD-Sprecher Gerd Thiessen bezeichnete das neue ZVO-Angebot als interessant und sah vor allem Vorteile in der dort angebotenen befristeten Übertragung für zwei Jahre. Er bemängelte auch, dass dem ZVO nicht alle Angaben zum Restbuchwert Sehlendorf zugeleitet worden wären und schlug vor, mit den Stadtwerken Lütjenburg Verhandlungen für eine Übertragung für zunächst zwei Jahre zu führen, um dann in Ruhe beide Angebote vergleichen zu können. Diese Zeit sei nötig, da es ständige Verwirrung durch neue Zahlen und Prognosen gebe. Nach weiteren Wortmeldungen und einer von der SPD beantragten kurzen Sitzungsunterbrechung äußerte Gerd Thiessen die Zweifel seiner Fraktion, ob die Gebühren der Stadtwerke künftig in dieser Höhe bleiben würden und schlug einen Übertragungsvertrag für fünf Jahre vor. Nach weiterer sehr ausführlicher Aussprache einigte man sich dann auf eine Laufzeit von zehn Jahren.

*(Wie sich nachher in den Verhandlungen mit den Stadtwerken zeigte, gibt es doch noch erhebliche Probleme, so dass noch nicht sicher ist, ob es zum 1.1.2012 zum Wechsel kommt).*

Die **Dachflächen gemeindlicher Einrichtungen** können laut einstimmigem Beschluss an Blekendorfer Bürger für Bürger-Photovoltaik-Anlagen **zur Pacht** zur Verfügung gestellt werden. Das könnte zunächst das Dach des Feuerwehrhauses in Blekendorf betreffen. (Siehe „Aus unserer Gemeinde“).

Nichtöffentlich wurden **Personal- und Grundstücksangelegenheiten** behandelt.  
(Ende 21.30 Uhr)

**ANETTE'S Friseurladen**

**Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl**  
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr  
Sonnabends 8-13 Uhr  
Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!**  
**☎ 04382/381**

*Zum alten Packhus*



*Inh.  
Falk Frommberger  
Gutbürgerliche Küche  
Partyservice*

*24527 Sehlendorf – Strandstraße 20*

*Tel. (04382) 345 - Fax (04382) 920926*

# Die Abwasserbeseitigung wird noch nicht abgegeben

Bis Ende Oktober schien es klar zu sein: Die Gemeindevertretung würde wohl auf ihrer kommenden Sitzung am 13. Dezember das Ende des gemeindeeigenen Abwasserbetriebs beschließen und die Aufgabe komplett den Stadtwerken Lütjenburg übertragen. Das würde für unsere Bürger durchaus erhebliche Einsparungen bringen. Allerdings, als die Gemeindevertretung am 28.9. für die Aufnahme von Verhandlungen stimmte, war der Stand der Ersparnis noch so: für **jeden Haushalt 155 € im Jahr** bei der Grundgebühr (25 statt 180 €) **plus 25 ct. pro Kubikmeter** Abwasser.

In den ersten Gesprächen war noch von etwa 55.000 € die Rede, die die Gemeinde erhalten würde. Doch beim Vertragsgespräch am 27.10. war es schon eine Zahlung der Gemeinde an die Stadtwerke von 11.000 € geworden, dazu platzte am Ende eine weitere Bombe: Die Gebühren würden aufgrund des Blekendorfer Beitritts ab 1.1.2012 steigen, entweder die laufende Gebühr um 23 ct. (das wäre dann schon wie beim ZVO) oder die Grundgebühr auf 50 € verdoppelt. Davon war vorher keine Rede, war das wirklich nicht abzusehen gewesen?

Dann am 9.11. ein weiteres Gespräch, in dem die von beiden Seiten beauftragte TreuKom die Übertragungsbilanz erläuterte. Nun hieß es, die Kredite des Abwasserbetriebs könnten nicht übernommen werden, sie müssten von den Stadtwerken abgelöst werden. Die dafür zu zahlenden Vorfälligkeitszinsen in Höhe von ca. 185.000 € soll die Gemeinde finanzieren!

Da fragt man sich doch, warum kamen die schlechten Botschaften nur scheinbar fein dosiert herüber und auch erst dann, als die Gemeinde sich von den anderen Alternativen fast verabschiedet hatte? Und nun wird die so geplante Übergabe an die Stadtwerke auf den 1.1.2013 verschoben, aber den Vertrag soll die Gemeindevertretung noch in diesem Jahr beschließen.

Und wieder lagen (im Wasser- und Wegeausschuss am 24.11.) keine belastbaren Zahlen für das Angebot des ZVO vor. Die SPD bestand auf einer weiteren Sitzung des Ausschusses mit dem ZVO, die vor Erscheinen dieser Zeilen stattgefunden hat. Diese wird hoffentlich die Klarheit bringen, die für eine weitsichtige Entscheidung nötig ist. Und dass nun von Seiten der Stadt ein Zeitdruck aufgebaut wird, sich unbedingt in diesem Jahr entscheiden zu müssen, kann die SPD überhaupt nicht nachvollziehen.

**Jetzt ist wirklich noch Zeit, um im ersten Quartal 2012 in Ruhe mit allseits belastbaren Zahlen einen endgültigen Beschluss zu fassen, möglichst mit breiter Mehrheit! Auch Zeit, um auch die versprochene Beteiligung der Bürger (Einwohnerversammlung) zu realisieren. (Die würde ansonsten wohl ganz unter den Tisch fallen).**

Hier ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung der Abwasserbeseitigung in unserer Gemeinde:

Der erste Ansatz für eine zentrale Abwasserbeseitigung wurde am 11.7.1974 in einem Vertrag der Stadt Lütjenburg mit dem Missionswerk in Blekendorf und dem Ing. Klowski geschlossen, der in Blekendorf ein Baugebiet erworben hatte. Das geschah über die Köpfe der weiteren betroffenen Blekendorfer Bürger hinweg, die per Bürgerinitiative dagegen protestierten. Bereits seit 1969 war Lütjenburg per Vereinbarung mit der Gemeinde für die Abwasserbeseitigung zuständig, hatte aber weder Planung noch Finanzierung vorgenommen geschweige denn die Gemeinde über den o.a. Vertrag informiert. Deswegen konnte die Stadt auch nicht mit Zuschüssen rechnen und wollte sich dieses Versäumnis nun von den Blekendorfer Bürgern bezahlen lassen. So kam es zum Abschluss einer neuen Vereinbarung mit der Stadt 1978. Nunmehr sollte die Stadt das Abwasser ableiten, Satzungen und Gebühren der Stadt sollten gelten.

Die Stadt unternahm weiterhin nichts, so dass 1993 die Gemeinde selbst die Aufgabe der zentralen Abwasserbeseitigung übernahm und in den Folgejahren diese „Jahrhundertaufgabe“ mit erheblichem finanziellen Aufwand in Futterkamp, Sechendorf, dem restlichen Blekendorf, Kaköhl und Nessendorf durchführte, wobei das Abwasser nach Lütjenburg gepumpt und dort „übergeben“ wurde. Für Schlendorf blieb die alte Sonderregelung bestehen, weil dort das Abwasser seit 1969 über Hohwacht nach Lütjenburg gepumpt wurde.

Der von der Stadt berechnete Reinigungspreis pro cm<sup>3</sup> Abwasser blieb konstant bei 0,85€, ehe dann der Betrag ab 1.1.2008 plötzlich auf 1,71€ verdoppelt wurde (Schlendorf sogar 2,19€). Das führte dazu, dass unser Abwasserpreis nicht mehr zu halten war und Überlegungen aufkamen, die Aufgabe abzugeben. Die Alternativen waren Stadtwerke Lütjenburg, Zweckverband Ostholstein /ZVO) oder Weiterführung als Eigenbetrieb.

In diesem Jahr 2011 sollte dann die Entscheidung fallen, gestützt auf belastbare Zahlen und Daten, in Erwartung von Angeboten der beiden Übernahmekandidaten. Die Tendenz ging fast nur zu den Stadtwerken, der ZVO wurde regelmäßig schlecht geredet. Ist es nicht für Verhandlungen besser, wenn man zwei Eisen im Feuer hat? Und wenn der ZVO so schlecht ist, warum haben dann die Nachbargemeinden Klamp und Behrendorf ihn den Lütjenburger Stadtwerken vorgezogen? In den letzten vier Jahren sind immerhin neunzehn Gemeinden neu dem ZVO beigetreten (zuletzt Barsbek).



# Aus unserer Gemeinde

## Eher sauer als süß! So ist das eigentlich nicht gedacht!

*Dass am 31. Oktober bei uns auch das Halloween-Treiben um sich greift, daran muss man sich wohl gewöhnen. Aber was in diesem Jahr am „Blekendorfer Berg“ geschah, das ist wohl nicht mehr so lustig, da sind die Hausbesitzer eher sauer! Neben beschmierten Gartenpfosten und überall verstreuten Zierkürbissen wurde auch eine teure Haustürlampe zerstört, so dass sogar die Polizei kommen musste. Täter natürlich unbekannt. Dass damit die Aussichten für all die netten Kinder auf ihren Rundgängen im kommenden Jahr nicht besser werden, ist ja wohl abzusehen.*



Wundern tut sich wohl keiner mehr und es sprach sich schnell herum: In Kaköhl hängt wieder ein neues Schild vor mittlerweile verbretterten Fenstern, und die alten Schilder sind immer noch dran. Folgender Text ist dort zu lesen:

*„ RUINIERT Durch die Beschlüsse unserer SOZIALEN, CHRISTLICHEN und DEMOKRATISCHEN Gemeindevertreter. Ob Gemeinde, Kreis oder Land KEINER IST VERANTWORTLICH!“*

Zum besseren Erscheinungsbild am verhinderten „Markttreff“ und an der B202 trägt allerdings auch dieses Schild kaum bei!

Am 4. September fanden in Mecklenburg-Vorpommern und damit auch in unserer **Partnergemeinde Zierow** (es läuft allerdings seit einiger Zeit gar nichts mehr!) **Wahlen** statt. Landtag, Kreistag (es hat dort eine große Kreisreform gegeben), Landrat und der Name des neuen Kreises sollten bestimmt werden.

Bei einer Wahlbeteiligung von 54,8% ergab die Landtagswahl bei den Zweitstimmen 39,6% für die SPD bei 19,2% CDU und 18,3% Linken. Grüne 7,8%, NPD 6%, FDP 3,3%. Ähnlich auch die Resultate für den Kreistag. Landrätin Birgit Hesse (SPD) ist nun auch für den neuen größeren Kreis Nordwestmecklenburg gewählt (in Zierow mit 73,7% gegenüber 26,0% für den CDU-Kandidaten Dr. Huzel); beim Entscheid für den Namen des neuen Großkreises votierten allerdings 177:174 in Zierow für „Ostseekreis Wismar“, gegen den Trend.

Rund 15 Zuhörer hatten sich zur **Informationsveranstaltung „Bürger-Solaranlage“** am 1. November in der Tourist-Information eingefunden. Herr Eggersgluß von der Landwirtschaftskammer (der bereits die Gemeindevorstellung auf dem Schuldach ‚begleitet‘ hat) stellte an Hand von Zahlen die grob geschätzten und anhand seiner Erfahrungen zu erwartenden Kosten und Leistungen einer solchen Anlage dar.



Dabei ist an ungefähren Gesamtkosten mit 50.000 € zu rechnen, die für die Beteiligten eine sichere jährliche Rendite von ca. 4 % bei einer Laufzeit von 20 Jahren durch die Strom-Einspeisungsvergütung nach dem EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) bringen. Gedacht ist an eine Gemeinschaftsanlage für Bürger der Gemeinde, die sich mit mindestens 2.500 € beteiligen können und nur bei Nichterreichen der Gesamtsumme eine höhere Beteiligung haben können.

Matthias Ehmke schlug vor, durch eine Befragung festzustellen, ob überhaupt genügend Interesse besteht, um dann auf einer Gründungsversammlung die ersten konkreten Schritte zu machen. Unklar ist auch noch die günstigste Rechtsform einer solchen Betreibergemeinschaft. Zunächst muss jedoch die Statik des Daches auf Eignung für solche Baumaßnahmen geprüft werden. Es wird also demnächst einen Handzettel für die Haushalte geben, um zu einer Art „Gründungsversammlung“ einzuladen und festzustellen, ob genug ernsthafte Interessenten vorhanden sind.

Nun ist der Zaun am schönen **Rathlauer Dorfplatz** wieder erneuert und damit hat die Gemeinde die Wünsche der Einwohner erhört. Darüber freuen sich alle im Dorf und auch alle, die ihn sonst gelegentlich nutzen.

In Sachen **Sanierung Bauhof** schlug Bürgermeister Köpke im Bau- und Umweltausschuss am 13.9. vor, das vorhandene Gebäude (hinter der Alten Schule Blekendorf) abzureißen und eine Fertighalle aufstellen zu lassen. Die Abrissarbeiten könnten mit ‚Bordmitteln‘ durchgeführt und bei Lieferung von Statik und



Bauantrag Architektenkosten eingespart werden. Dann wurden Angebote von fünf Fachfirmen angefordert, die auf der Sitzung am 15.11. vorlagen.

Bei allen drei eingereichten Vorschlägen war jedoch eine freitragende Konstruktion angeboten, welche aber die Kosten in nicht vorhergesehene Höhen treiben würde. Somit soll nun eine einfachere kostengünstigere Bauweise gefunden werden.

Die Frage nach einer evtl. Solaranlage auf dem Dach dieses Bauhofgebäudes soll erst entschieden werden, wenn das Interesse an der Gemeinschaftsanlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses feststeht. Die Gemeinde selbst wird keine weitere Anlage betreiben wollen.



**Getränke Service  
Lütjenburg**

Getränkegroßhandel - Zeltverleih - Veranstaltungskonzepte - und mehr



Auf dem Hasenkrug 6  
24321 Lütjenburg  
Tel. 04381 - 40 45 47  
[www.getraenke-zelte.de](http://www.getraenke-zelte.de)



Angesichts der im Rahmen der "Energiewende" beschlossenen Förderung von erneuerbarer Energie ist es nötig, die vorhandenen **Stromtrassen** zu überprüfen, ob sie die zu erwartenden Mengen transportieren können. Das kann durch Aufrüstung der alten Leitungen (von 110 auf 380 KV), als Erdkabel oder durch Hochspannungsleitungen mit höheren Masten geschehen.

Zur Information lag im Bau- und Umweltausschuss am 15.11. ein **Planungsentwurf** des Netzbetreibers TenneT vor, der eine z.T. veränderte Trassenführung durch unsere Gemeinde beinhaltet, aber noch keinen endgültigen Charakter hat. Wer Interesse hat, kann sich den Plan in der Tourist-Info in Sehlendorf ansehen oder auch im Internet im *Ostholstein Portal* unter *Stromtrassenplanung*.

Von Westen her teilt sich die Trasse südöstlich von Blekendorf in eine Nord- und eine Südvariante, die in Richtung Damlos weiterführen. Beide liegen südlich von Kaköhl und nördlich von Nessendorf. Bei beiden Varianten wird von einem konfliktarmen Korridor und geringen Raumwiderständen gesprochen. Während die Nordroute eine lineare Trassenführung aufweist, sind bei der südlichen die Abstände zu größeren Ortslagen weiter.

◆  
Noch ist unklar, wie es mit der **Strandkorbvermietung** weitergeht. Eine Arbeitsgruppe hatte getagt und einige Punkte aufgelistet, die bei den Verhandlungen mit den evtl. Interessenten beachtet werden sollten. In der Kurausschusssitzung am 22.11. wurde dann auch noch einmal die Option zur Sprache gebracht, die Strandkorbvermietung (wie es bis vor zehn Jahren erfolgreich lief) wieder in die Hände des Kurbetriebs zu geben. Da es aber hierzu keinerlei aktuelle Zahlen und Fakten gab, soll auf einer weiteren Sondersitzung des Kurausschusses im Januar über beide Optionen noch einmal ausführlich beraten werden.

◆  
Die **Frischwassergebühren** sollen ab dem 1.1. um 10ct. auf nunmehr **1,20 ct. angehoben** werden. Werkleiter Andreas Köpke begründete die Erhöhung damit, dass die Preisanpassung des Vorjahres um 5ct. nicht ausgereicht habe. Vor allem sind die Bewirtschaftungskosten mehr geworden, durch gestiegene Stromkosten und erhöhte Anzahl von Wasserproben bedingt.

Im Kurausschuss wurde im Rahmen der Beratung des Wirtschaftsplans 2012 eine **Erhöhung der Pachten** für die Betreiber der Gewerbebetriebe in den Gebäuden am Strand **um 10%** vom Werkleiter Köpke vorgeschlagen. Die letzte Anpassung der Pachten bzw. Mieten war zum 1.1. 2004 erfolgt.

◆  
Kurz notiert: Die Gemeindevertretung wird auf ihrer nächsten Sitzung als **offizielle Schreibweise** „**Friederikenthal**“ für diesen Ortsteil festlegen.

Der **Radeberg** wird auf Betreiben des Ordnungsamts eine **Feuerwehrausfahrt** zur Bundesstraße bekommen, die per Schranke nur zu diesem Zweck geöffnet werden wird. Es bleibt eine Sackgasse.

Die SPD beantragte im Wasser- und Wegeausschuss, dass im kommenden Jahr mit Bordmitteln die schlimmsten Stellen im **Kornhofweg ausgebessert** werden.

◆  
Am 5. November ist Gustav Schwien im Alter von 79 Jahren verstorben. Wir hatten „Guscher“ in unserer Ausgabe Nr. 67 vom Dezember 2002 ausführlich vorgestellt.

### Ich sage Tschüß!

Mit dem Ende des Monats höre ich im „Bistro 202“ auf, wegen unüberbrückbarer Differenzen mit dem Vermieter. Ich bedaure das sehr, habe ich mir doch einen großen Kundenstamm aufgebaut und sind mir doch viele treue Gäste sehr ans Herz gewachsen.

Ich sage herzlichen Dank und wünsche alles Gute für die Zukunft!

**Isolde Scholl**

Pflanzen & Floristik auf über 10000 qm

Fluoro-Dienst  
Gartengestaltung

**Gätnerei  
Langfeldt**

... da blüht'ick auf!

Neverstorfer Straße 9 • 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/ 4009-22  
www.Gaetnerei-Langfeldt.de



# Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun dat Stüern sporen?  
 Hinnerk: Jo, dat kenn ik. Dor musst du dat ganze Johr Papieren sammeln, na dat Finanzamt schicken un denn kriggst wat torüch, mehrstendeels.
- Klaas: Ik meen doch de Milliarden, de de Börgers anner Johr sporen schüllt.  
 Hinnerk: Ik weet, dat is dat, wat de FDP vör de Wahl versproken harr un de ganze Tiet nicht torechtkegen hett.
- Klaas: Nee, dat weer je ok slecht to moken, bi all de Bankenpleiten, Rettungs-schirme un all de Schulden, de sik ansammelt hebbt.  
 Hinnerk: Un nu ok noch de Hunnerte Millarden, dormit de Euro rettet warrn kann! Dat sünd je Tallen, de hebbt so veel Nullen, dor kumm ik nich mehr mit!
- Klaas: Man de FDP, de is je ünner twee Prozent afsackt un hett je wull wat vörwiesen schüllt!  
 Hinnerk: Man dat passt nu nich in de Tiet. Dat bringt för den Normalbörger man blots en paar Euros, dat kannst vergeten, de warrt di ut de anner Tasch glieks wedder rutnahmen. Dat kennt wi doch al lang!
- Klaas: Un sogar de mehrsten Börgers sind dorgegen, de meent ok, dat se lever de Schulden trüchbetohlen schullen. Wenn du keen Geld hest, kannst ok keen Geschenke verdeelen! Un dor lett sik ok keeneen mehr vun so'n dörsichtige Manöver op dat Glatties föhren. De Wähler is klöker as vele Politiker sik dat denken doot!



**UNSER BESTES FÜR SIE!**

- TV • HiFi • Video
- SAT • Netzwerktechnik
- Telekommunikation/ISDN
- Meisterwerkstatt
- Kundendienst

Technik ist unsere Stärke - überzeugen Sie sich selbst!

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl an topaktuellen Angeboten!

**WEYER** **EURONICS**

Am Hopfenhof 7 · Lütjenburg · Tel. 04381/7791 · Fax 412118

best of electronics!

**Tietze** G E O H

malerefachbetrieb

meisterbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

24321 Lütjenburg  
 auf dem hasenkrug 2

tel. 04381 / 7604  
 fax 04381 / 3249

Tietze  
 Ambiente



# Wir stellen vor: Gernot Lorenzen

(Folge 50)



Gernot Lorenzen ist zwar ein „Ur-Blekendorfer“, aber in Kiel geboren, am 9.8.1942. Als das Haus dort durch Bombenabwurf am 26.8.44 zerstört wurde, kam Mutter mit dem Kleinen aufs Land, und zwar zunächst für ein Vierteljahr in die Mädchenkammer bei Friedrichsen in Sechendorf, um dann eine Wohnung im Blekendorfer Pastorat zugewiesen zu bekommen. Als Vater Bodo aus dem Krieg zurück kam, verdiente er seinen Lebensunterhalt in seinem Beruf als Frisör, indem er die Kunden zu Hause aufsuchte. Bald nutzte er einen alten Funkwagen als ‚Salon‘, der auf der Koppel neben dem Pastorat stand (siehe das Foto links mit dem kleinen Gerni). Das Ambiente war sehr einfach: Eine kleine ‚Hexe‘ wärmte das Wasser, vom Waschbecken führte ein Schlauch direkt nach außen, der wie beim Entsafter einfach mit Klammern abgebunden wurde. „Für Kopfwäsche Brennholz mitbringen“ stand auf einem Schild.

In der Langen Reihe bauten die Eltern 1948/49 größtenteils aus den Trümmern des Kieler Hauses ein Haus, wobei die Steine mit dem Trecker hergefahren wurden. Am 1.9.1949 konnte hier mit dem Einzug offiziell ein Frisörgeschäft eröffnet werden. Vater Bodo machte 1951 seine Meisterprüfung und führte dann mit Ehefrau Lisa einen Frisörladen, in dem immer viel los war. Da Bodo eine „lustige Nudel“ war, sich gerne verkleidete und feierte, gab es hin und wieder sogar Polonäsen im kleinen Frisörsalon.

Gernot musste in seiner Schulzeit Holz und Kartoffeln sammeln sowie Rüben hacken und mit zum Unterhalt der kleinen Familie beitragen, die 1951 um Bruder Arno erweitert wurde. Die Schule besuchte Gernot ab Ostern 49 sieben Jahre, um dann auf den Aufbauzug nach Lütjenburg zu wechseln. Es hieß früh aufstehen und um 6.30 mit dem Bus nach Lütjenburg zu fahren. Nach der Konfirmation 1958 wurde die Schulzeit 1960 mit dem Realschulabschluss beendet. Eigentlich hatte er mehr an einen handwerklichen Beruf gedacht, doch die Berufsberatung empfahl die ‚schreibende Zunft‘. Beim Amt Selent/Schlesien lernte er Verwaltungsgehilfe; es folgten zwei Jahre bei der Bundeswehr in Neumünster, wo er berufsnah im Schreibdienst des Divisionsstabs eingesetzt war.

Dann weitere Jahre in Selent, mit Besuchen des Gemeindeverwaltungsschule und Ernennung zum Beamten, 1968 die Übernahme der Kassenleiterstelle des Amtes, Beförderungen bis zum Amtshauptsekretär 1972. Da es aufgrund des Stellenkegels hier keine weiteren Aufstiegsmöglichkeiten gab, nutzte er die Möglichkeit, 1974 die leitende Position in der Stadtkasse Lütjenburg als Amtsinspektor zu übernehmen. Wie vorher schon in Selent übte er zu-



Bodo und Lisa bei der Arbeit

sätzlich auch die Tätigkeit als Standesbeamter aus und hat nach eigener Schätzung mindestens 250 Paaren das „Ja-Wort“ abgenommen. 1994 konnte er mit halbjähriger Freistellung für die Verwaltungsfachschule eine Planstelle im gehobenen Dienst bekommen, die ihn 2002 bis zum Stadtamtmann führte.

Sehr früh kam er in seiner Tätigkeit mit den modernen Datenverarbeitungsmitteln in Berührung und hat sich hier kontinuierlich ein umfangreiches Fachwissen angeeignet, was auch anderweitig Beachtung fand. So ist er für diverse Softwarehäuser bundesweit unterwegs gewesen, um Schulungen durchzuführen und in der Fachpresse gelobte Dokumentationen zu erstellen. Ebenso stellt er sein Wissen auch nach seiner Pensionierung 2007 in der Volkshoch-

In einer „Turniermannschaft“ des SC Kakohl:

v.l. vorne Werner Hochschild, Egon Wellendorf, Hans Bünjer; dah. Hermann Werner, Wolfgang Münster, Erwin Werner; hinten Gernot Lorenzen, Kurt Stehr, Horst Holst, Rudolf Scheibel, Rolf Münster.





schule Lütjenburg seit Jahren in verschiedenen Kursen zur Verfügung. Viele persönlich bekannte Geschäftsleute nutzen seine Fähigkeiten für die Erstellung von Flyern, Speisekarten u.a. mehr. Auch bei privaten Hilfssuchen wird man bei ihm keine Absage bekommen.

Von Jugend an war Fußball sein Hobby. So wollte er anfangs nicht in die Lütjenburger Schule wechseln, weil man in Blekendorf auf dem Schulhof in den Pausen immer Ball spielen konnte. Das klappte nur dann nicht, wenn der Ball nebenan bei Osbahr gelandet war oder wenn der Lehrer es mal für kurze Zeit verboten hatte, weil die Äpfel aus dem Baum geschossen worden waren. 1953 trat er in den SC Kaköhl ein und spielte erfolgreich (auch als Kleinster) in der altersmäßig gemischten Jugendmannschaft, die von Kuno Lühr betreut wurde. Später war er ein gefürchteter torgefährlicher Stürmer, der dann zum TSV Wentorf (Bezirksliga) und TSV Selent wechselte. Über den Fußball lernte er letztlich auch seine Frau Jutta, geb. Jipp kennen (geboren 2.5.48). Sein Fußballfreund Uwe Nagel beklagte sich, dass bei den Verabredungen mit seiner Freundin immer deren Freundin mit dabei wäre, die könnte er ihm doch abnehmen. So kam es und Jutta wurde seine große Liebe. Sie wohnte in Vogelsdorf und arbeitete in Lütjenburg beim Textilhaus Bauer (heute Gehrman); dann auch im Drugstore von Benthien und viel später bei Familia.

Die beiden heirateten am 6.9.1969 und bezogen eine Dienstwohnung in Selent, wo 1970 Sohn Sven-Oliver geboren wurde. Der Wunsch, nach Blekendorf zurückzuziehen, wurde 1972 mit dem Kauf des 1400qm-Grundstücks neben dem Elternhaus konkret, die Baugenehmigung verzögerte sich allerdings bis 1982. Dann konnte die kleine Familie in das schöne Haus einziehen. Später wurde die Fläche durch Zukauf noch um 600qm vergrößert. Leider starb der allseits beliebte Bodo Lorenzen 1985. Nach dem Fortzug der Mutter bezog Bruder Arno das Haus und hat es in den letzten Jahren wesentlich umgebaut und vergrößert.



An seinem Arbeitsplatz bei der Stadtkasse

Sportlich war und ist Tischtennis das zweite Hobby, das Gernot mit Leidenschaft ausübt. So ist er bereits seit mehr als 20 Jahren Obmann der Sparte im SC Kaköhl und spielt immer noch erfolgreich in der Herrenmannschaft des Vereins. Seit Jahrzehnten ist er auch Mitglied in der Totengilde Blekendorf und geht gerne zu deren Festlichkeiten. Jahrelang sind die beiden auch viel verreist, haben mit dem Kegelclub viel unternommen. Jutta gehört seit vielen Jahren zu den „Dienstagsradfahrerinnen“, die größtenteils aus dem Radeberg kommen und jeweils zu einem Ziel unterwegs sind, das einer ausgesucht hat und das den anderen vorher nicht bekannt ist. Gerne kommt

auch der mittlerweile 14jährige Enkel Kevin zu Oma und Opa nach Blekendorf.

Seit 2004 singt Gernot mit viel Vergnügen in der Lütjenburger Liedertafel und absolviert neben den donnerstäglichen Übungsabenden (bei denen er eigentlich nie fehlt) ca. 25 öffentliche Auftritte im Jahr. Zudem ist er hier als Presse- und Notenwart aktiv, wobei seine PC-Fertigkeiten sehr hilfreich sind. Seit einigen Jahren ist er als Schriftwart im Vorstand der Nessendorf-Malkwitzer Pferdegilde tätig.

Wir wünschen den beiden weiterhin alles Gute!



## 1948:Unklare Verhältnisse

Am 30.5.48 wurde der folgende Text (in verkleinerter Kopie, Schreibweise so übernommen) in Anhalt verfasst:

An das Gemeindeamt

(24b) Kaköhl üb. Lütjenburg Kr. Plön.

Ich bitte das Gemeindeamt um folgende Auskunft: über meine Ehe Frau ..... geboren am 5. Juli in Groß-Quasdow. Pommern.

Ich möchte gerne wissen, ob meine Ehefrau Schwanger ist, oder ob sie schon Entbunden hat, falls das das Kind schon geboren ist, dessen Namen, und Geburtstag des Kindes, und wenn es möglich ist, wär der Vater des Kindes ist. Bitte, geben sie mir baldigst Nachricht, denn ich benötige Ihr amtliches Schreiben dringend, zwecks Scheidung.

Hochachtend .....

Dem Schreiber wurde seitens der Gemeinde geantwortet, dass die Ehefrau schwanger, demnächst mit der Niederkunft zu rechnen und der Vater nicht bekannt sei.....

Schreiben dringend zwecks Scheidung

Hochachtend

(24b) Kaköhl

üb. Lütjenburg

Kr. Plön.

Ich bitte das Gemeindeamt um folgende Auskunft: über meine Ehe Frau geboren am 5. 6. 1922. in Groß-Quasdow. Pommern.

Ich möchte gerne wissen, ob meine Ehefrau Schwanger ist, oder ob sie schon Entbunden hat, falls das das Kind schon

geboren ist, dessen Namen, und Geburts- tag des Kindes, und wenn es möglich ist, wär der Vater des Kindes ist. Bitte, geben sie mir baldigst Nachricht, denn ich benötige Ihr amtliches

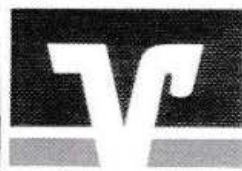
# Willkommen bei der Nr. 1!

- Persönlich.**
- Kompetent.**
- Verlässlich.**



(Studie August 2009 von fact München)

Laut Performance Monitor deutscher Banken 2009 sind wir die Nr. 1 in der Kategorie Kundennähe, Kundenfokus, Kundennutzen und Kundenloyalität



**VR Bank**

*meine*  
Volksbank Raiffeisenbank in der Region

**Ostholstein Nord - Plön eG**

Markt 8-9 • 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 9090 • [www.meine-vrbank.de](http://www.meine-vrbank.de)



# Eine „schwere Straftat“ 1929

Landj.: Karkühl  
 Kreis: Fließ. (Gulpaue)  
 Prov. = Bay. Schleswig.

Karkühl, den 15. Mai 1929.

**Amt Futterkamp**  
 Eing. 15. 5. 29.  
 J.-No. 336.

der für die Rechtsverpflichtung im  
Futterkamp.

## Anzeigen

angezeigt durch Vollmengenverwalter  
 Emil Schürze, geb. 6. 4. 1879  
 wohnhaft in Blekendorf, wohnhaft  
 Wohnort: bei Prov. = Juhl. Wohnort  
 am 7. März 1927 § 20, Ziffer 3.  
 (Kraftmessenverwalter)

Art. 5. §. 29.

- 1/ Strafanzeige sofortigt.
- 2/ Sub. Anzeige eingetrag.
- 3/ Am 20. 8. 29.

Der Amtsvorsteher  
 Jürgensen

Am 14. Mai 1929, um 21 Uhr 30 Min.  
 stellte ich fest, daß der Wohnortverwalter  
 nach eingetretener Dunkelheit, auf  
 der Provinzialstraße in  
 Richtung Blekendorf, auf seinem Fahrrad  
 wird fuhr, ohne daß er sein Fahrrad  
 mit einer hellbrennenden Laterne  
 versehen hatte.

Auf die Übertretung ist hingewiesen.

Kilbe,  
 Oberlandjäger z. V.

Folgender Tatbestand führte damals zu so  
 einem bürokratischen Aufwand (das hat es also  
 früher auch schon gegeben!): „Am 14. Mai 1929,  
 um 21 Uhr 30 Min. stellte ich fest, daß der  
 Obengenannte nach eingetretener Dunkelheit,  
 auf der Provinzialstraße in Richtung Blekendorf,  
 auf seinem Fahrrad fuhr, ohne daß er sein  
 Fahrrad mit einer hellbrennenden Laterne versehen  
 hatte. Auf die Übertretung ist hingewiesen.  
 Liebe, Oberlandjäger z.F.“

Am 8. August (erst!) wurde dann eine Strafverfügung  
 gefertigt, diese am 20.8.29 ins Verzeichnis  
 eingetragen.

**Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!**



# Was noch zu berichten ist

## 6-Tagesfahrt des Sozialverbands

Der SoVD-Ortsverband Kaköhl war vom 4.-9. September mit 46 Teilnehmern nach Aurich in Ostfriesland unterwegs. Bei der Hinfahrt wurde gegen Mittag in Bad Zwischenahn Station gemacht. In den folgenden Tagen wurde ein umfangreiches Programm geboten. Die riesige Gärtnerei in Wiesmoor (Foto Ankunft) konnte nur in einem Fahrzeug (Bimmelbahn) abgefahren



werden. Die zig Kilometer langen Wege führten auch durch Gewächshäuser, in denen schon die Weihnachtssterne bereitstanden. Die Verkaufshalle hatte den Umfang eines großen Supermarktes. Besucht wurde auch die friesische Porzellanmanufaktur mit der Tee- und Spirituosenfabrik Blume in Friedeburg. Es gab für alle Tee, Kuchen und den brennenden 'Moorgeist'. Auch Wilhelmshaven (Jade-Weser-Port) war einen Abstecher wert. Eine Schifffahrt führte auf dem Jade-Ems-Kanal nach

Emden, mit Freizeit zur Stadtbesichtigung. Abends wurde dann bei einer Kellerparty gefeiert.

**Tino Burmeister**  
Fleischermeister

**Hausmacher Landwurst  
und Fleisch**

**Partyservice**



**24327 Blekendorf, Radeberg 18a**  
**☎ 04381/4853**

Das Moormuseum in Moorborg wurde in Augenschein genommen und es folgte eine Küstenrundfahrt durch viele kleine Häfen an der Nordseeküste. Ein Reiseleiter sorgte jeweils für die nötigen Informationen. Leider war der Wettergott nicht immer gut gesonnen, aber mit Hotel und Verpflegung waren wohl alle sehr zufrieden. Auf der Rücktour gab es noch einen Halt im Vogelpark Westerstede mit einer Stärkung durch Ammerländer Spießbraten nach dem Rundgang. Gegen Abend wurden die Heimortorte wohl behalten erreicht.

**Reinhard Röhr**

**Elektroinstallation**

Alte Dorfstrasse 12  
24327 Högsdorf  
Tel. 0 43 81 / 42 65  
Fax 0 43 81 / 40 94 763  
Mail info@elektromeister-roehr.de  
www.elektromeister-roehr.de

**HR** H. Radzuhn · Inhaber Martin Eick

Heizung · Sanitär- und Solartechnik · Wartung und Reparaturen

Emkendorfer Weg 36b · 24321 Tröndel  
Telefon (0 43 81) 52 82 · Fax (0 43 81) 63 58  
Mobil (0171) 3 56 28 84

**Heizungs-, Sanitär-  
und Solaranlagen**



## 4 x 40 Jahre in der SPD

Beim Mitgliederfest des SPD-Ortsvereins Kaköhl, dem alljährlichen „Rotkohlessen“, standen am 8. Oktober wieder einmal die Ehrungen im Mittelpunkt. Dabei hatte es der langjährige Vorsitzende Holger Schöning übernommen, die Jubilare zu würdigen. Immerhin haben vier Mitglieder in diesem Jahre die 40 Jahre Mitgliedschaft erreicht, darunter mit Günter Griehl und Gerd Thiessen zwei langjährige Gemeindevertreter.

Nicht anwesend sein konnten Lore Nothdurft und Christel Rath. Auf dem Foto überreicht die Ortsvorsitzende Ilka Koht Nadel, Urkunden und Blumen. Nach dem sehr guten Essen im „Bistro 202“



sorgte wie immer auch das schon zur Tradition gewordene Quiz von Holger Schöning für gute Stimmung.  
(Foto v.l. Günter Griehl, Ilka Koht, Gerd Thiessen).

## Fraktionsklausur der SPD

Seit 1998 trifft sich die SPD-Fraktion in der Gemeinde im Oktober/November zu einer Klausursitzung in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente. Das fängt am späten Freitagnachmittag an, wird vom gemeinsamen Abendbrot unterbrochen, geht dann weiter, wobei der Freitagabend im hauseigenen Bierkeller abgeschlossen wird.



Nach dem Frühstück am Sonnabend wird am Vormittag – durch eine Kaffeepause unterbrochen – bis zum gemeinsamen Mittagessen weitergemacht.

Der große Vorteil: alles geschieht ohne Zeitdruck, alle aufkommenden Fragen können diskutiert werden, auch wird die Gemeinschaft gestärkt. Und mit den einzelnen Positionen des Gemeindehaushalts oder der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe kann man sich hier ausführlich befassen.

In diesem Jahr war der Termin am 11./12. November, hier ein Foto mit den Teilnehmern vorne v.l. Holger Ehlers, Brigitte Bauer, Ilka Koht, Matthias Ehmke und Detlef Rix; hinten v.l. Holger Schöning, Eckhard Mannsfeld, Gerd Thiessen und Erhard Lühr.

Im kommenden Jahr soll der während der Klausur gemachte Vorschlag verwirklicht werden, die Sitzung am Freitag (Gemeindehaushalt) für alle Bürger der Gemeinde zugänglich zu machen. Dazu werden zu gegebener Zeit nähere Einzelheiten folgen.



# Harte Zeiten!



Das ist wohl in der Vereinsgeschichte auch noch dagewesen: Eine Halbserie durch hat die erste Mannschaft nicht einen Punkt holen können! Das hätten wohl auch die ärgsten Pessimisten nicht so erwartet. Neben einigen deftigen Klatschen (fast schon blamabel) waren aber auch etliche Spiele, in denen das junge Team frei nach einer Fußballweisheit erst kein Glück hatte, als dann auch noch Pech dazu kam! Und mehrfach konnte man erleben, wie



grausam und ungerecht Fußball sein kann. Umso höher ist die Leistung des Trainers Dirk Hubert mit seinem Co Hans-Georg Szyza und Obmann Timo Nagel zu bewerten, die Mannschaft immer wieder unverdrossen aufs Neue zu motivieren und den Kampf anzunehmen.

Das letzte Heimspiel vor der Winterpause findet am 10.12. um 14 Uhr gegen den Nachbarn SV Knudde Giekau statt.

**DIE RENAULT SIEGERFINANZIERUNG**  
NUR BIS 17.12.2011

**0%**

Inklusive Renault relax Paket\*  
• 3 Jahre Wartung  
• 3 Jahre Garantie



**RENAULT SCÉNIC AUTHENTIQUE**  
1.6 16V 110

Monatl. schon ab  
**119,-\* €**  
inkl. Renault relax Paket\*

**Jetzt Probe fahren!**

- Anzahlung 4.080,- €
- Nettodarlehensbetrag 13.426,- €
- Monatliche Rate 119,- €
- Laufzeit 36 Monate
- Gesamtlaufleistung 30.000 km
- Schlussrate 9.261,- €
- Eff. Jahreszins 0,00 %
- Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %
- Bearbeitungsgebühr max. 0,00 %
- Gesamtbetrag 13.426,- €

Ein Finanzierungsangebot der Renault Bank für Privatkunden. Nur für ausgewählte Modelle gültig.  
\*Rate ist Exklusiv Überführungskosten von 690 €

Der Formel-1-Weltmeister 2011 vertraut auf Renault Qualität und siegt mit einem Renault Motor. Machen Sie es wie er und sichern Sie sich die exklusive 0 %-Siegerfinanzierung inklusive Renault relax Paket mit 3 Jahren Wartung und 3 Jahren Garantie.

**Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.**

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 10,1, außerorts 5,9, kombiniert 7,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 174 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren).

Über 40 Jahre

**Autohaus Scheibel** G m b H 

24321 Lütjenburg - Auf dem Hasenkrug 12  
Tel. 04381-6321 - www.autohaus-scheibel.de

\*Erhalten sind ein Renault Plus-Garantie PLUS Vertrag (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilisatgarantie) sowie alle Kosten der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten für die Vertragslaufzeit (36 Monate bzw. 30.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen). Abb zeigt Sonderausstattung.

**Ihr starker Partner für einen starken Norden**



**bauXpert Dittmer**

Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg  
Tel.: 04381/40 56-0 • Fax: 04381/61 21

www.bauxpert-dittmer.com



## Ausklang der Volkstanzabteilung

Seit 1984 hat es im SC Kaköhl eine Volkstanzgruppe gegeben, die über viele Jahre hinweg mit ihren Auftritten bei vielerlei Ereignissen ein Aushängeschild des Vereins war. Mit den Jahren nahm allerdings die Zahl der Aktiven ab, Nachwuchs war nicht zu gewinnen, da half auch die Umbenennung in „Folkloretanzgruppe“ nicht mehr.

Nunmehr ist die Gruppe aufgelöst worden und macht in der Halle den sehr aktiven „LineDancern“ Platz. Das war die Gelegenheit für den Verein, mit den letzten „Aufrechten“ Kaffee trinken zu gehen und vor allem der Leiterin Margret Pahl zu danken, auch mit Geschenken. Sie war von Anfang an dabei, übernahm nach dem Weggang von Brigitte Claußen die Leitung und reiste später über Jahre von Kiel zu den Übungsabenden an. Die Dankesrede übernahm Heidi Ehmke, auf dem Foto rechts von ihr Margret Pahl.



# Termine in der Gemeinde:

## Telefonnummer der Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf:

☎ 04382/92234 e-mail-Adresse:  
info@sehlendorfer-strand.de

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag von 13 bis 15.30 Uhr  
Mittwoch geschlossen

Donnerstag, 8. Dez.	15 Uhr Weihnachtsfeier Sozialverband, Treschans Gasthof, Högsdorf
Mittwoch, 14. Dezember	14.30 Uhr Adventsfeier Frauenhilfe, Gemeindehaus Blekendorf
Mittwoch, 21. Dezember	19 Uhr Weihnachtsfeier der Grundschule, St. Claren-Kirche
Montag, 9. Januar	19.30 Uhr Terminabsprache der Vereine, Gemeindehaus
Freitag, 13. Januar	20 Uhr Hauptversammlung Totengilde Kaköhl, anschl. gemütliches Beisammensein, Gasthaus Siewers
Dienstag, 17. Januar	9.30 Uhr Seniorenfrühstück, Gemeindehaus Blekendorf (s.Beilage)
Freitag, 3. Februar	19.30 Uhr Eisbeinessen des SC Kaköhl, „Packhus“ Sehlendorf
Sonnabend, 18. Februar	20 Uhr Faschingsfeier/Wintervergnügen der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian Nessendorf
Freitag, 2. März	20 Uhr Generalversammlung der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
Sonntag, 4. März	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 104 erscheint

GRÜNE TONNE **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:** montags, 12. Dezember, 9. Januar, 6. Februar  
GELBER SACK **mittwochs, 14 tägig, (14. u. 28. Dezember, 11. u. 25. Januar, 8. u. 22. Februar)**

<b>Preisskat- und 66-Abende</b>			
<b>Termin</b>	<b>Uhr</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstalter</b>
Sonnabend, 10. Dez.	19.30	Gildehaus Blekendorf	Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz
Freitag, 16. Dez.	19.30	Gruppenraum Schule (66)	SC Kaköhl
<b>Dienstag, 20. Dez.</b>	19.30	Bistro 202	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 6. Januar	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)	SC Kaköhl
Sonnabend, 7. Jan.	19.30	Gasthaus Paustian, Nessendorf	Totengilde Rathlau (mit Kniffeln, o. 66)
Freitag, 20. Januar	19.30	Gruppenraum Schule (66)	SC Kaköhl
Freitag, 3. Februar	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)	SC Kaköhl
Freitag, 17. Januar	19.30	Gruppenraum Schule (66)	SC Kaköhl
Die weiteren Termine der Gilden			liegen noch nicht fest

Wir wünschen  
allen unseren Lesern  
ein frohes und  
besinnliches Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes, friedliches  
und erfolgreiches Jahr 2012!

Ihre Sozialdemokraten in  
der Gemeinde Blekendorf





# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur *Diamantenen Hochzeit*:  
Karl-Heinz und Helga Kröger  
in Kaköhl  
am 22. September

★

Zur *Goldenen Hochzeit*:  
Werner und Erika Nörenberg  
in Kaköhl  
am 30. September

★

Karl-Johannes und Waltraud Biss  
in Rathlau  
am 14. Oktober

★

Helmuth und Hamelore Schmidt  
in Futterkamp  
am 23. November

★

Sollten wir einen Jubilar oder ein  
bemerkenswertes Ereignis vergessen  
haben, bitten wir um Verständnis.  
Wir können nur das weitergeben,  
was uns mitgeteilt wurde.

zum 90. Geburtstag:  
Ursula Wroblewski  
in Sehlendorf  
am 22. September

★

zum 85. Geburtstag:  
Hans Schlünzen  
in Rathlau  
am 31. Oktober

★

August Dürrwald  
in Kaköhl  
am 30. November

★

zum 80. Geburtstag:  
Elli Karbe  
in Friedrichsleben  
am 20. September

★

Ellinor Krömer  
in Kaköhl  
am 12. November

★

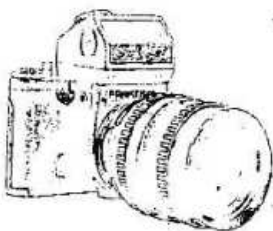
„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 103 Dezember 2011

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.

Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.



## Foto Grunenberg

Fachgeschäft für  
Foto Kino Projektion

Teichtorstraße 1  
24321 Lütjenburg

Pass- und  
Bewerbungsfotos

Fotokopien  
S/W und Farbe

Farbfotos  
digital und analog

Filme und  
Speicherkarten für alle  
Kameras

Kameras  
digital und analog



RESTAURANT

## Futterkiste

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Kurt Nickels  
Sehlendorfer Strand  
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

**Spanferkel vom Grill**